

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. In der 1. die gestaltene Zeile 11/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal

Preis: 1 r. 36 fr. Durch die Post bezogen in den Oberämtern Gmünd und Belzheim jährlich 24 fr. mehr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag, **No. 52.** 5. Mai 1860.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Belzheim.**  
**Aufstuf.**  
 Ansprüche an den Nachlaß des Ernst Bauer, K. Forstwarts dahier, sind unter Vorlegung der Beweismittel bis zum 18. d. M. anzumelden.  
 Den 2. Mai 1860.  
 K. Gerichtsnotariat. Binder.

**Gmünd.**  
**Gefundenes.**  
 In der Nähe der Kleemeisterei ist ein (wahrscheinlich mit Bier gefülltes) Fäßchen gefunden worden. Näheres bei dem Stadtschultheißenamt.

protosfrei der unterzeichneten Verwaltung einsenden. Den Meldungen müssen Zeugnisse über die erstandenen Prüfungen und seitherigen Dienstleistungen angeschlossen, auch hiebei der Betrag des Taggelbes, welcher gefordert wird, angegeben werden.  
 Den 4. Mai 1860.  
 Hospital-Verwaltung. Bickler.

### Verdingung von Bau-Arbeiten.

Der Bau eines neuen Schulhauses in Dewangen, Dist. Nalen, soll sifnungs-räthlichem Beschlusse gemäß als Submiffion ausgedoten werden. Der Voranschlag beträgt für:

1) Grabarbeit	102 fl. 32 fr.
2) Maurerarbeit	1899 fl. 1 fr.
3) Gypferarbeit	404 fl. 31 fr.
4) Zimmerarbeit	1767 fl. 17 fr.
5) Schreinerarbeit	781 fl. 17 fr.
6) Glaserarbeit	308 fl. 41 fr.
7) Flaschnerarbeit	44 fl. 8 fr.
8) Schlosserarbeit	412 fl. 29 fr.
9) Anstreicharbeit	157 fl. 48 fr.
10) Hafnerarbeit	10 fl. 48 fr.
11) Gubwaaren	367 fl. 37 fr.
6,256 fl. 9 fr.	

Von dem Planz, den Kostenvoranschlägen und den Bedingungen kann bei der unterzeichneten Verwaltung von Montag den 7. Mai an täglich Einsicht genommen werden. Die Submiffions-erklärungen, worin die Forderungen in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sind, müssen spätestens bis

**Dienstag den 15. Mai dieses Jahres**  
**Mittags 12 Uhr**  
 portosfrei bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, worauf der Zuschlag in kürzester Zeit erfolgen wird, bis wohin die Submittenten jedenfalls an ihre Anerbietungen gebunden bleiben.  
 Die Eingaben werden an demselben Tag Nachmittags 2 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Verwaltung urkundlich eröffnet, wobei die Submittenten anwohnen können.  
 Unternehmer, welche hier nicht betraht sind, haben ihren Angehörigen die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnisse beizuschließen.  
 Den 4. Mai 1860.

Hospital-Verwaltung. Bickler.

**Bauführer-Gesuch.**  
 Für das Schulhausbauwesen in Dewangen wird ein tüchtiger Bauführer gesucht. Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungen längstens bis  
 Dienstag den 15. Mai dieses Jahres

### Lehrstellen- und Kosthäufer-Gesuch.

Aus hiesiger Gemeinde wird auch heuer wieder eine Anzahl confirmirter Söhne armer Eltern in Handwerkslehren oder bei Landwirthen sowie mehrere Kinder beiderlei Geschlechts, evangelischer Confession im Alter von 7-14 Jahren in auswärtigen christlichen Familien auf Staatskosten untergebracht werden. Tüchtige Handwerksleute oder Landwirthe, welche geneigt sind, solche junge Leute in ihrem Berufe gehörig auszubilden, und diejenigen Familien-Väter, welche PflegsKinder in ihr Haus aufnehmen wollen, und die Verpflichtung übernehmen können, zugleich über deren geistiges und leibliches Wohl zu wachen, werden ersucht, sich unter Beifügung ihrer Aufnahmebedingungen, je mit einem Zeugniß des betreffenden gemeinschaftlichen Amtes in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.  
 Den 30. April 1860.  
 Schultheiß Baumann.

### Bau-Afford.

Freitag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die Erbauung des Schul- und Rathhauses dahier auf hiesigem Rathszimmer verabstreicht werden.  
 Nach dem revidirten Voranschlage betragen die Kosten der Grabarbeit 57 fl. 36 fr. Maurerarbeit 3454 fl. 26 fr.

Steinhauerarbeit 893 fl. 34 fr.  
 Gypferarbeit 638 fl. 56 fr.  
 Zimmerarbeit 3606 fl. 39 fr.  
 Schreinerarbeit 1129 fl. 39 fr.  
 Glaserarbeit 278 fl. 37 fr.  
 Schlosserarbeit 992 fl. 32 fr.  
 Flaschnerarbeit 134 fl. 48 fr.  
 Schmidarbeit 90 fl. — fr.  
 Anstreicharbeit 143 fl. 45 fr.  
 Hafnerarbeit 12 fl. 36 fr.  
 Inngemein 100 fl. — fr.  
 11,533 fl. 8 fr.

Zu dieser Verhandlung werden tüchtige cautionfähige Meister mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathszimmer eingeladen. Risse, Pläne und alles Weitere können dahier täglich eingesehen werden.

Die Herren Ortsvorsitzer werden ersucht, dies den in ihren Gemeinden wohnenden Handwerksleuten eröffnen zu wollen.  
 Den 2. Mai 1860  
 Gemeinderath.

### Holz-Verkauf.

Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr wird im Baron v. Starckoff'schen Wald großen Schopf auf dem Mönchhof 48 Kftr. buchene Scheiter und Brügel, 3000 buchene Wellen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

**Kleindeinbach.**  
 Geld auszuleihen.  
 130 fl. Pflegschaftsgelder zu 3/4 Proz. sind zum Ausleihen vorrätzig bei Ortsrechnung Riel.



## Bermischte Anzeigen.

Liebhaber Theater in Gmünd.

Sonntag den 6. Mai 1860:

## Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten.

Erste Abtheilung: Das Dorle. Ländliches Gemälde in 2 Akten. Zweite Abtheilung: Leonore. Drama in 3 Akten.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang präzis 7 1/2 Uhr.

G m ü n d.

## Musik-Anzeige.

Morgen Sonntag den 6. Mai findet auf der **Wilhelmshöhe** die erste Mai-Abonnements-Unterhaltung statt, wozu hiemit höflichst einladet der

Metall-Harmonie-Musik-Verein.

G m ü n d.

Auf die rühmlichst bekannte

## Heidenheimer Bleiche

von L. Hartmanns Söhne

übernehme ich heuer wieder Bleichgegenstände zur Besorgung an und sehe recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Franz v. Auer's Wittwe.

G m ü n d.

## Regelmäßige Fahrgelegenheit nach Nord-Amerika

der Herren Schiffs-Eigner und Schiffs-Rhedner

Joseph Lemaitre &amp; Washington Finlay.

Ich erinnere hiemit, daß die Fahr-taren auf den französischen Eisenbahnen für Auswanderer eine Ermäßigung erlitten haben, in Folge dessen auf die längst beliebteste Route die billigsten Preise zugesichert werden könnten.

J. Rellenmayr.

G m ü n d.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ulrich Schmölz

gibt sich die Ehre, seinen verehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß er sein Spezerei- und gemischtes Waarengeschäft in das Haus des Hrn. Trauch in der Ledergasse verlegt hat.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen freundlich dankend, bitte mich dasselbe auch ferner zu erfreuen und der reellsten und billigsten Bedienung versichert zu sein.

Stuttgart.

## Den Herrn Bijouterie-Fabrikanten

empfiehlt der Unterzeichnete ein ausgezeichnetes Pariser-Roth unter Berufung auf nebenstehendes Zeugniß. pr. Zolipsund 3 fl. 24 kr. Bestellungen werden franco zugesendet; kleinere Beträge unter Nachnahme.

Th. Müller.

Zeugniß:

Die Unterzeichneten haben das von Herr Theodor Müller, Chemiker dahier, fabrizirte sogenannte Pariser-Roth mehreremale probirt und gefunden, daß es dem bis jetzt bekannnten Fabrikat erster Qualität mindestens gleichkommt, es kann deshalb als ein vorzügliches Polier-Roth mit Recht empfohlen werden.

Stuttgart, am 4. März 1860.

Friedr. Pfälzer & Söhne,  
Bijouterie-Fabrikanten.

## Brönner's Fleckenwasser,



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagen-Schmiere, Delfarben, Pomade etc., ohne den ächten Farben von Seide, Sammet, Leder, Möbel- und Kleider-Stoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei

C. F. Reinhardt.

[2]

G m ü n d.

Um damit aufzuräumen verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:  
ganz wollen Hosenzeug von 2 fl. bis 4 fl. per Elle,  
halb wollen dto. von 36 kr. bis 1 fl. " "  
baumwollen dto. von 14 bis 20 kr. " "  
seiden, halbseiden u. Pique Westen von 36 kr. bis 4 fl.,  
große Auswahl von Halsbinden und Cravatten von 36 kr. bis 1 fl. 36 kr.

Gottl. Kreuzer sen.

NB. Zwanzig Franks nehme ich zu 9 fl. 20 kr. an

G m ü n d.

## Turn-Anstalt.

Diejenigen Elementarschüler, welche an dem Turn-Unterricht Theil nehmen wollen, haben sich heute Abend 5 Uhr auf dem Turn-plate einzufinden.

Den 5. Mai 1860.

Joh. Buhl.

G m ü n d.

## Abschied.

Bei meinem Weggange von hier fühle ich mich verpflichtet, allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht mehr persönlich Abschied nehmen konnte, für das mir geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszu- drücken, und sage ihnen hiemit noch ein herzliches „Lebewohl.“

A. Roth.

G m ü n d.



Indem ich meine Restauration beim Sachsenhof an der Bahnlinie eröffnet habe, und für gute Speisen und Getränke bestens sorgen werde, lade ich hiezu Jedermann höflichst ein.

Friedrich Bundschuh.

G m ü n d.

## Bestes Patent-Wagenfett

à 9 kr. per Pfund bei Franz Pittl.

G m ü n d.

## Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich wohne jetzt bei Wittwe Schändle in der Waldstettergasse und bitte um ferneres Wohlwollen.

Joh. Heinrich,  
Schneidermeister.

G m ü n d.

Outschenden Reis à 8 und fein gerollte Gerste à 8 kr. empfiehl

Franz Pittl.

G m ü n d.

## Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich wohne jetzt bei Herrn Posthalter Kramer auf der alten Post.

Auch bietet meine Ehefrau wiederholt ihre Dienste in der Geburtshilfe und im Schröpfen an. Beiderseitige Berufstreue und Verschwiegenheit in unsern Fächern wird zugesichert und um ferneres Wohlwollen gebeten.

Den 1. Mai 1860.

Stadtschultheißenamts-Assistent  
Johann Anton Rodi.  
Franziska Rodi.

G m ü n d.

## Wohnungs-Veränderung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und in das Radgäßle verlegt habe.

Ich wohne nun in dem Nebengebäude der Fr. Wittwe des verstorbenen Herrn Kaufmann Komertio und bitte um geneigten Zuspruch.

Hafner Feuerle.

G m ü n d.

## Anzeige &amp; Empfehlung.

Um mit einigen Parthien guter abgelagerter Cigarren schneller aufzuräumen, verkaufe ich so lange hieran Borrath ist, verschiedene ganz feine, mittelfeine und ordnäre Sorten, sowohl in Parthien wie auch Stückweise unter dem Fabrikpreis und sehe gefl. Abnahme entgegen.

F. J. Rohrmuß  
neben der blauen Ente.



Smünd.

**Wohnungs-Veränderung.**

Ich zeige hiemit an, daß ich mein bisheriges Logis verlassen habe, und nun in dem früher dem Hrn. Assistenten Rodi angehörigen Wohnhause logire.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich zu fernern Wohlwollen bestens.

Johann Rieger,  
Wundarzt jun.

Smünd.

**Empfehlung.**

Ich empfehle mich im Anfertigen von Kleidern, Mantillen und Mänteln aller Art. Durch mehrjährigen Aufenthalt in Stuttgart bin ich im Stande, alle Aufträge aufs pünktlichste und billigste zu liefern.

Friederike Borst  
bei Frau Reuber  
im Postgäßle.

Smünd.

Eine feine Weisnährin, welche sehr billig und sauber arbeitet, sucht im oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres ertheilt die

Redaktion.

Smünd.

**Zimmergesellen-Gesuch.**

Bei den Bahnhofsbauten der Station Smünd finden tüchtige Zimmergesellen gegen guten Lohn und bei Regenzeit im Trockenem dauernde Beschäftigung bei

Werkmeister Haag.

l) Forst.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Carl Moser,  
Schreinermeister.

Smünd.

**Kostherrn-Gesuch.**

Es werden solide Herrn zu einem Kostisch gesucht bei  
Karoline Borst,  
Schreinerwitwe  
bei Frau Reuber  
im Postgäßle.

Smünd.

**Fahrritz-Auktion.**

Nächsten  
Mittwoch den 9. dies  
Morgens von 8 Uhr an  
wird in dem Hause des Herrn Kaufmanns C. Deyhle in dessen ehemaligem Laden-Lokal gegen baare Bezahlung eine Auktion abgehalten werden, bestehend in:  
Schreinwerk zu einer Ladeneinrichtung, einem Vorrath von Tabakpfeifen, Sonnenuhren und dergleichen Ladenartikeln, Betten, Sopha mit Sesseln, Mannskleidern, Koffer, 1 eisernen Geldkassette, Sattel und Zeug, eisernem Küchengeräth und vielen andern Hausgeräthen, alles noch in gutem brauchbaren Zustande.

Den 3. Mai 1860.

Auctionär Schabel.

l) Smünd.

**Eichenrinde-Verkauf.**

Die Unterzeichneten verkaufen in dem Walde der untere Aspach genannt, auf der Markung Stetten bei Neresheim ca. 25 bis 30 Rfstr. eichene Rinden an den Stämmen am nächsten

Donnerstag den 10. Mai

Mittags 12 Uhr

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich, wozu Kaufs-liebhaber in obengenannten Walde zu diesem Verkaufe eingeladen werden.

Den 5. Mai 1860.

Werkmeister Köhler.  
Gläsermeister Franz.

Smünd.

In ein Semlor-Geschäft wird ein Arbeiter gesucht, von wem? sagt die

Redaktion

Smünd.

**Zu verkaufen.**

Ich habe eine große Auswahl Commistiefel, das Paar zu 3 fl., sowie noch wenig benütztes verschiedenes Schreinwerk und getragene Kleidungsstücke, nebst Bett zu verkaufen.

Joseph Fulder,  
Schuhmacher  
beim Kreuz.

l) Enderbach.

**Zu verkaufen.**

Unterzeichneter ist Willens, sein Pferd, Stute, 17 Faust groß, ein Fuchse, aus ferier Hand zu verkaufen und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 1. Mai 1860.

Georg Lang.

Smünd.

**Ein feines Kinderbettlädchen,**

auch als Wiege eingerichtet, wird verkauft, von wem? sagt die

Redaktion.

l) Smünd.

**Zu verkaufen.**

Wegen eingetretenen Verhältnissen ist ein schöner Schleifzeug nebst verschiedenem Messerschmied-Werkzeug zu verkaufen. Derselbe ist ganz von Eichenholz, wovon das Streckzeug mit einer sehr praktischen Mechanik versehen ist. Dabei befinden sich verschiedene Polierscheiben und Schleifsteine sammt Spindeln und Rollen, eine Bohrmaschine, ein großer Printerstahl und verschiedene Stempel und Linetten zu Gravierungen. Sämmtlicher Werkzeug wird

um einen Preis von 40 fl. abgegeben.

Das Nähere bei der  
Redaktion.

l) Smünd.

**Zu vermietthen.**

Ein heizbares Zimmer in der Waldfetterstraße, welches sogleich bezogen werden kann, wo? sagt die

Redaktion.

l) Alsdorf.

**Verlorenes.**

In der Nacht vom 23. auf den 24. April ging auf der Straße von Pfahlbrunn bis Breitenfürst ein seidener Regenschirm verloren; der redliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung abgeben bei

Schulmeister Rühle.

Smünd.

**Verlorenes.**

Der redliche Finder, der letzten Donnerstag Nachmittags beim Crucifix am Eingange des Salvatorwegs einen Lederschuh gefunden hat, wird gebeten, solchen gegen Erkennlichkeit gasälligst abzugeben bei der

Redaktion.

l) Adelfstetten.

**Geld auszuleihen.**

200 fl. Wäleyschaftsgeld sind sogleich gegen genügende Versicherung und zu 4 Proz. zu erheben bei

Wesler Knöbler.

Smünd.

Für das Arndt-Denkmal sind ferner eingegangen:  
von C. R. D. 1 fl., J. Aff. W. 1 fl., G. F. in D. 1 fl. 45 kr.  
Besten Dank den Gebern!  
Sollten noch weitere Verehrer sich veranlaßt fühlen, Beiträge zu geben, so werden solche freundlichst befördert durch

Carl Erhard jun.

**Telegraphische Berichte.**

Frankfurt a. M., 3. Mai. Das „Mainzer Journal“ schreibt: Prinz Alexander von Hessen ist zum Commandanten der österreichischen Truppenträger Italiens ernannt. — Hannover: Die Militärkommission beantragte, für den Küstenbefestigungsplan kein Geld zu bewilligen.

Madrid, 2. Mai. Allgemeine Amnestie. Montemolin und sein Bruder werden ins Ausland gehen.

Bologna, 2. Mai. Der Klerus hat den König in großer Zahl bewillkommt. Tebeum in der Kathedrale.

**Siefiges.**

Gemeinderaths-Sitzung vom 16. April 1860.

1., Ein Kaufs-Anerbieten auf sämmtliche vorhandene Patronatschen von der ehemaligen Bürgerwehr à 45 kr. pro Stück, von Theodor Heilbronner aus Ulm wird zurückgewiesen.

2., Aus den am Wege auf den St. Salvator gefällten Pappeln wurde ein Erlös von 317 fl. erzielt.

3., Dem Plästerer Emberger wurde auf seine Bitte und mit Rücksicht auf die gesteigerten Lebensmittelpreise und Arbeitslöhne

löhne die bisherige Accordssumme von 2 fl. — pro Ruthe altes — und 2 fl. 30 kr. pro Ruthe neues Plaster je um 30 kr. erhöht.

4., Dem Panoramabesitzer Uebele wurde auf sein Ansuchen die Abtretung eines Bauplazes vor dem Hennenbörle gegen den festgesetzten Kaufpreis von 1400 fl. per Morgen in Aussicht gestellt, die definitive Zusicherung aber auf Vorlegung der Baupläne ausgesetzt.

5., In Folge der in neuerer Zeit häufig laut gewordenen Klagen über die hohen Preise derbießigen Zieglerwaaren, deren Bestimmung seit einigen Jahren den Zieglern frei gegeben war, hat der Gemeinderath in den benachbarten Städten Erkundigung über die dort bestehenden Preise eingehoben, wornach die Klagen nicht ungegründet erschienen; es wurde deshalb beschlossen, die fraglichen Waaren wieder der amtlichen Taxation zu unterwerfen, und den Preis für Backsteine und Klucker auf 2 fl., Dachplatten auf 1 fl. 40 kr. und für 1 Scheffel Kalk auf 40 kr. festzusetzen.

6., Stadtwerkmeister Stegmayer hat vorgetragen, daß er zu den Bau-Arbeiten bei der Stadt und den Stiftungen nicht die nöthige Zahl Maurer und Zimmerleute aufzubringen vermöge, da dieselben um die festgesetzten niederen Tagelöhne nicht mehr ar-



beiten wollen. Da die Lebensmittelpreise und mit denselben die Arbeitslöhne allseitig in die Höhe gegangen seien und hiernach das bisherige Arbeitslohn-Regulativ allerdings zu nieder erscheine, so beantragte er nothgedrungen dessen angemessene Erhöhung. Es wurde hierauf der Lohn der Meister vom Gewerbe der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute von 48 fr. auf 1 fl., der der Gesellen neben einem Gehirrgeld von 6 fr. bei den Maurer- und Zimmerleuten von 42 fr. auf 48 fr., bei den Steinhauern von 48 fr. auf 54 fr. für den Tag erhöht. Der Lehrlingslohn solle bei 24 fr. täglich bleiben und dieses Regulativ bei 11 Arbeitstagen den je vom 1. März bis 16. Oktober Geltung haben. In der übrigen Zeit werden durchgängig pro Tag 4 fr. weniger bezahlt.

7. Den Eisenbahnbau-Unternehmern des V. Arbeitslooses wird auf ihr Ansuchen der im Spitalwald Häßler mit einem Aufwande der Stadtpflege von 84 fl. 50 fr. eröffnete Steinbruch, soweit er bereits abgeräumt ist, gegen den Ertrag dieser Auslagen und unter der Bedingung zur Ausbeutung überlassen, daß wegen der Entschädigung des Spitals, als Grundeigenhümers mit der Spitalverwaltung das erforderliche Abkommen getroffen wird.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlie-  
fung vom 23. April den Stadtkommandanten in Omünd, Oberst-  
lieutenant v. Watter, wegen körperlicher Dienkunüchtigkeit, un-  
ter Anerkennung seiner treuen Dienste, mit dem gesetzlichen Ruhe-  
gehalte in das R. Ehreninvalidenkorps gnädigst aufgenommen,  
ferner in Folge höchster Entschlie-  
fung vom 30. April den Haupt-  
mann v. Rümelin des 2. Infanterieregiments zum Stadtkom-  
mandanten von Omünd unter gleichzeitiger Ertheilung des Cha-  
racters als Major gnädigst ernannt.

**W ü r t t e m b e r g**

Ulm, 2. Mai. In der Uniformirung der österreichischen  
Artillerie wird eine merkliche Veränderung eintreten, nach welcher  
der niedere Tschakom mit einem Koshhaarbüsch versehen und über  
den nach Art der Hütaren verkürzten Waffenrocke ein goldener  
Kartusch getragen wird. An den Beinkleidern sind breite rothe  
Streifen, wie früher bei der württembergischen Artillerie, an-  
gebracht.

**F r a n k r e i c h**

Als die Franzosen Algier einnahmen, fanden sie in der  
Kadba eine Summe von 48 Millionen Fr., welche nach Frank-  
reich gebracht wurde und der Staatskasse zusfloß. Ein Hr. v. B.  
behauptet jetzt, der Bey Hussein habe noch andere 10 Millionen  
in einer seiner Privatbesitzungen vergraben, und er könne sie wie-  
der auffinden. Der Präfect hat ihm jetzt einen Beamten beige-  
geben, welcher die Nachsuhungen des Hrn. v. B., dem ein Drit-  
tel der Summe zukommt, überwachen soll.

**E l i s e D a l i n g**

(Fortsetzung.)

Ludwig fuhr bei dieser Anrede aus seinen Träumen auf, aber  
es war ihm lieb, daß er daraus aufgestört wurde. Er ging da-  
her mit Absicht auf das Gespräch des redseligen Fuhrmanns ein.  
„Also Daling heißt der Besitzer dieses Hauses?“ fragte er

„Ja, Herr,“ versetzte Jener, „jezt noch Daling, bald aber  
Daling und Sohn, denn seine einzige Tochter soll sich mit einem  
Herrn verheirathen, der an dem Geschäfte Theil haben wird.“

„So wird dieser Herr also wohl eine sehr reiche Frau heim-  
führen?“ meinte Ludwig.

„Das will ich meinen,“ entgegnete der Fuhrmann, „uner-  
messlich reich ist Herr Daling; er zog hieher, weil seine Frau aus  
unserer Stadt gebürtigt ist; vorher lebten sie in Amerika, wohin  
er mit wenig Geld ausgewandert war und nun als Millionär  
zurückkehrte. Man spricht davon, er habe dort einen großen Skla-  
venhandel getrieben, aber kein Mensch wagt so etwas laut zu  
sagen. So viel steht fest, er ist ein menschenfreundlicher und un-  
ternehmender Mann. Wenn er nur nicht auf den Gedanken  
kommt, uns eine Eisenbahn über den Hals zu schaffen, das wäre  
ein böses Werk, das ich ihm nicht zutraue, obgleich Andere wohl  
sagen, er wäre dazu im Stande, weil er immer neue Pläne aus-  
bedt, die er dann mit seinem unermesslichen Reichthum auch alle  
ausführen kann; nun, Sie werden ihn bald kennen lernen, denn  
der selige Herr Kieferthal hatte oft Geschäfte mit ihm und Herr  
Daling war fast der einzige Mensch, der zuweilen heraufkam auf's Gut.“

Kurz nach diesen Mittheilungen brachte ein Zufall das Ge-  
spräch auf Pferde und nun war der gute Fuhrmann so sehr in  
seinem Elemente, daß er nicht eher aufhörte zu reden, bis das  
Gut erreicht war.

Genau um Mitternacht langte der Leichenwagen dort an.  
Eine alte Beschließerin in Trauerkleidern und der noch ältere Ver-  
walter standen mit einigen Knechten bereit, um bei der Beisetzung  
in die Gruft zu helfen. Die beiden alten treuen Seelen waren  
aufrichtig und tief betübt, während die Knechte sich misanthropisch  
die schläfrigen Augen rieben und die Pfeifen langsam aus dem  
Munde nahmen, die übrige Dienerschaft lag in tiefem Schlafe,  
denn die Leute hatten alle keine Ahnung davon, daß der einzige  
Erbe ihres verstorbenen Herrn mit diesem zugleich auf dem Gute  
eintreffen werde.

Es war für Ludwig nicht schwer, sich den alten treuen Die-  
nern bekannt zu machen; sie wußten, daß der Neffe ihres Herrn  
von diesem erwartet wurde, sie hätten ja alles auf sein Eintreffen  
vorbereitet und waren froh, daß noch Jemand mit ihnen trauerte.  
(Fortsetzung folgt.)

**Schorndorfer Brod- und Fleisch-Preise**

vom 2 Mai. 1860.

8 Pfd. weißes Brod kosten	30 fr.
8 " schwarzes " " " " " " " " " "	28 fr.
1 Kreuzerweden wiegt	6 Loth.
1 Pfd. ganzes Schweinefleisch	14 fr.
1 " dito, abgezogenes	13 fr.
1 " Ochsenfleisch	13 fr.
1 " Rindfleisch	12 fr.
1 " Kalbfleisch	12 fr.
1 " Kuhfleisch	11 fr.

Die Aufhebung der Fleischzoll ist höheren Orts nunmehr  
genehmigt. R. Oberamtl. Alt. Schlotterbeck, St. B.

**G u n d, Ergebnis des Fruchtmarktes am 2. Mai 1860.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesamti- Betrag.		Heutiger Verlauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise: mehr weniger per Schf. per Schf.			
	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	Sh.	Sr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	11	4	73	4	86	—	86	—	—	—	17	52	17	36	17	16	1519	15	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
W. gegen	14	2	32	6	47	—	39	—	8	—	12	48	12	36	12	16	493	11	—	—	—	10
Berke	15	2	54	—	69	2	69	2	—	—	14	4	13	36	13	20	774	50	—	—	—	—
Haber	—	—	4	—	4	—	4	—	—	—	6	32	6	24	—	—	25	52	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41	—	165	2	206	2	198	2	8	—	—	—	—	—	—	—	2813	8	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schffel Kernen: 264, 260, 256 Pfd., zusammen 780 Pfd. Durchschnittsgewicht 260 Pfd. Schranken-Aufseher, Weiskann.